

De Spielhansl, Grimms Original, Friedberg (Deutsch-Böhmen)
 Dyr Spilhänsl, Bairische Buechspraach, Gmainbairisch

- (1) Is is emohl e Mon gewön, der hot ninx us (als) g'spielt, und
 Is ist aynmaal ayn Man gwösn, der haat nix als gspilt, und
 do
 daa
- (2) hobend'n d' Leut nur in Spielhansl g'hoaßen, und wal (weil) e
 habnd n d' Leut nur önn Spilhänsl ghaissn, und weil yr
- (3) gor nit afg'hört zen spielen, se hot e san (sein) Haus und
 gar nit aufghoert [haat] zo n spiln, so haat yr sein Haus und
- (4) ullss (alles) vespielt. Hietzt (jetzt), nette (eben) in
 allss verspilt. Ietz, netty eyn n
- (5) lötzten Tog, eh's iahm (ihm) d' Schuldne schon s' Haus hobend
 lötztn Tag, ee s iem d' Schuldner schon s' Haus habnd
- (6) wögnehme willn, is unse Herrgout un de halli Pedrus kemme
 wögnemen wolln, ist ünser Herrgot und dyr heilige Petrus kemmen
- (7) und hobend g'sogt er sull's übe d' Nacht g'holte (bei sich behalten).
 und habend gsagt er sollts über d' Naacht ghaltn.
- (8) Oft (da) hot de Spielhansl g'sogt 'wögn meine kints do
 Aft haat dyr Spilhänsl gsagt, "zwöngs meiner künntß daa
- (9) bleibn döi Nocht; ober i kong eng koan Bött und ninx
 bleibn dö Nacht; aber i kon enk kain Bött und nix
- (10) z'össn (zu essen) gebn.' Oft hot unse Herrgout g'sogt er sulls
 z'össn göbn." Aft haat ünser Herrgot gsagt er sollts
- (11) ne (nur) g'holten, und söi willetn ian (ihnen) selbe wos
 nur ghaltn, und sö wolltebn ien selbn was
- (12) z'össn kaffen; dos is in Spielhansl recht g'wön.
 z'össn kaauffen; dö's ist ayn n Spilhänsl recht gwösn.
- (13) Oft hot iahm de halli Pedrus drei Grouschn
 Aft haat iem dyr heilige Petrus drei Groschnen
- (14) gebn, und er sull zen Böcke (Becker) gehn und e Brod huhn.
 göbn, und er solleb zo n Böck geen und ayn Broot holn.
- (15) Hietzt is hullt (halt) de Spielhansl gonge, wie er aber ze den Haus
 Ietz ist halt dyr Spilhänsl gangen, wie yr aber zo dönn Haus
- (16) kemme is, wou die onnen Spiellumpn drin g'wön sand, döi iahm
 kemmen is, wo die andern Spillumpn drinn gwösn seind, die iem
- (17) ullss ogwunge hobnd, do hob'ns n g'ruefft und hobend g'schrien
 allss abgwungen habnd, daa habnd s n grueffen und habnd g'schrim
- (18) 'Hansl, geh ahne (herein).'
 "Hänsl, gee +einher".
- (19) 'Jo,' hot e g'sogt, 'willt's me die drei Grouschn a non
 "Ja," haat yr gsagt, "wollt s myr die drei Grooschnen aau non

- (20) ogwinge.’ Döi hobnd’n obe (aber) nit ausg’lossn. Hietzt is e
abgwinnen.” Die habnd n aber nit ausglaassn. Ietz ist yr
hullt
halt
- (21) anhi (hinein) und oft hot e die drei Grouchn a non vespielt.
einhin und aft haat yr de drei Grooschnen aau non verspilt.
- (22) De halli Pedrus und unse Herrgout hobnd ollewall (immer)
Dyr heilige Petrus und ünser Herrgot habend allweil
- (23) g’wort’t, und wie er ian z’long nit kemme is,
gwart, und wie yr ien z lang nit kemmen is,
- (24) sand’s iahm intgögn gonge. De Spielhansl obe,
seind s iem entgögn gangen. Dyr Spilhänsl aber,
- (25) wie e kemme is, hot thon us wenn iahm’s Geld in ne
wie yr kemmen is, haat taan als wenn iem s Geld in aynn
- (26) Locken (Lacken) g’foln war, und hot ollewall drin herumkrobbelt:
Lackenn gfalln wär, und haat allweil drinn gschnaickend:
- (27) obe unse Herrgout hots schon g’wißt, daß e’s vespielt hot.
aber ünser Herrgot haat s schon gwisst, daß yr s verspilt haat.
- (28) Oft hot iahm de halli Pedrus non mohl drei Grouchn gebn.
Aft haat iem dyr heilige Petrus nonmaal drei Groschnen gebn.
- (29) Hietzt hot e sie obe nimme veführn losse und hot ian s’ Brod
Ietz haat yr si aber nimmer verfuern laassn und haat ien s Broot
- (30) brocht. Oft hot’n unse Herrgout g’frotg wou e koan’n Wein nit
brungen. Aft haat n ünser Herrgot g’fraagt wo yr kainn Wein nit
- (31) hot, do hot e g’sogt ’u, Herr, d’ Fasse sand alli laar.’ Oft
haat, da haat yr gsagt “oo, Herr, d Fässleyenn seind alle laer.” Aft
hot
haat
- (32) unse Herrgout g’sogt er sull ner in Költe (Keller) ohi (hinab)
ünser Herrgot gsagt er sollt non in Keller abhin
- (33) gehn, ’is is non de böst Wein int.’ Er hots long nit glaubn
gen, “s ist non dyr böst Wein ünt.” Er haat s lang nit glaaubn
- (34) willn, obe af d’löst hot e g’sogt ’i will ohi gehn, ober
wolln, aber auf d Lözt haat yr gsagt “i will abhin gen, aber
- (35) i woaß’s daß koane int is.’ Wie er obe’s
i waiß s daß kainer unt is.” Wie yr aber s
- (36) Fassl onzapft hot, se is de böst Wein ausse g’runne.
Fässl anzapft haat, so ist dyr böst Wein aushergrunnen.
- (37) Hietzt hot er ian in Wein brocht, und döi zwoa sand übe
Ietz haat yr ien önn Wein brungen, und die Zween seind über
- (38) d’ Nocht do blieb’n. In onnen Tog, in de Früe,
d Nacht daa blibn. Eyn n andern Tag, eyn dyr Früe,

- (39) hot unse Herrgout zen Spielhansl g'sogt, er sull sie (sich)
haat ünser Herrgot zo n Spilhänsl gsagt, er sollt syr
- (40) drei Gnodn ausbittn. Er hot g'moant, er wird sie 'n Himmel
drei Gnaadn ausbittn. Er haat gmaint, er wird syr n Himml
- (41) ausbittn, obe de Spielhansl hot bettn um e Korntn, mit
ausbittn, aber dyr Spilhänsl haat bettn um ayn Karttn, mit
- (42) der er ullss g'wingt; um Würfl, mit den er a ullss
der er allss gwinnt; um Würfl, mit dene er aau allss
- (43) g'wingt, und um en Bam (Baum), wou ullss Oubst draf wochst, und
gwinnt, und um ayn Baaum, wo allss Obst drauf gruent, und
- (44) wonn oane (einer) affi steigt, daß e nimme ohe kon (herab kann),
wann ainer aufhin steigt, daß yr nimmer abher kon,
- (45) bis er iahm's schofft (befiehlt). Hietzt hot iahm
hinst yr iem s [an]schafft. Ietz haat iem
- (46) unse Herrgout ullss gebn, wos e velangt hot un is
ünser Herrgot allss göbn, was yr verlangt haat und ist
- (47) mit'n hallin Pedrus wiede fuert (fort).
mit n heiligen Petrus wider furt.
- (48) Hietzt hot hult de Spielhansl erst recht zen spielen
Ietz haat halt dyr Spilhänsl erst recht zo n spiln
- (49) ongfongt, und hätt bold d' halbeti Welt zomg'wunge.
angfangt, und haet bald d' halbeti Welt zamgwunnen.
- (50) Oft hot de halli Pedrus ze'n unse Herrgoutn g'sogt
Aft haat dyr heilige Petrus zo n ünsern Herrgotn gsagt
- (51) 'Herr, dos Ding thuet koan guet, er g'winget af
"Herr, dös Ding tuet kain guet, er gwinget auf
- (52) d'löst non (noch) d'ganzi Welt; me müssn iahm
d Löst non d gantze Welt; mir müessn iem
- (53) in (den) Toid schickn.'
eyn n Tood schickn."
- (54) Hietzt habend's iahm in Toid g'schickt.
Ietz habnd s iem önn Tood gschickt.
- (55) Wie de Toid kemme is, is de Spielhansl nette be'n Spieltisch
Wie dyr Tood kemmen is, ist dyr Spilhänsl netty bei n Spiltish
- (56) g'sössn; oft hot de Toid g'sogt
gssenn; aft haat dyr Tood gsagt
- (57) 'Hansl, kimm e Bissl ausse.'
"Hänsl, kimm ayn Bissleynn ausher."
- (58) De Spielhansl obe hot g'sogt 'wort nur e
Dyr Spilhänsl aber haat gsagt "wart nur ayn
- (59) Bissl, bis dos G'spiel aus is, und steig dewall
Bissleynn, hinst dös G'spil aus ist, und steig dyrweil

- (60) e weng af'n Bam do affi und brouck uns e
ayn wögn auf n Baaum daa auffhin und brock üns ayn
- (61) wengerl wos o, daß me afn Wög wos z'noschn
Wöngleyenn was ab, daß myr auf n Wög was zo n Naschnen
- (62) hobn.' Hietzt is hullt de Toid affi g'stiegn,
habn." Ietz ist halt dyr Tood auffhingstign,
- (63) und wie e wiede hot ohi wille, hot e nit kinne,
und wie yr wider haat abhin wolln, haat yr nit können,
- (64) und de Spielhansl hot'n sieben Jahr droubn
und dyr Spilhänsel haat n sibn Jaar drobn
- (65) lossn, und dewall is koan Mensch nit g'storbn.
lassn, und dyrweil ist kain Mensch nit g'storbn.
- (66) Oft hot de halli Pedrus zen unsem Herrgoutn g'sagt
Aft haat dyr heilige Petrus zo n ünsem Herrgotn gsagt
- (67) 'Herr, dos Ding thuet koan guet, is sterbet jo koan Mensch mehr;
"Herr, dös Ding thuet kain guet, s sterbeb ja kain Mensch meer;
- (68) mir müessn schon selbe kemme.'
mir müessn schon selbn kemmen."
- (69) Hietzt sand's hullt selbe kemme, und do hot ia hm
Ietz seind s halt selbn kemmen, und da haat iem
- (70) unse Herrgout g'schofft daß er in Toid ohe lossn sull.
ünser Herrgot angeschafft, daß yr önn Tood abhin lossn sollt.
- (71) Oft is er obe glei gonge und hot zen Toid g'sogt
Aft ist yr aber glei gangen und haat zo n Tood gsagt
- (72) 'geh ohe,' und der hot'n glei g'numme und hot'n
"gee abhin," und der haat n glei gnummen und haat n
okragelt (erwürgt).
abkrägelt.
- (73) Oft sands mit enonne fuert und sand in d' onneri Welt kemme,
Aft seind s mitaynander furt und seind in d' anderne Welt kemmen,
- (74) do is hullt man (mein) Spielhansl zen Himmelthoir gonge
da ist halt mein Spilhänsel zo n Himmltoor gangen
- (75) und hot onkloufft. 'Wer is draußt' 'De Spielhansl.'
und haat anklopft. "Wer is drausst" "Dyr Spilhänsel."
- (76) 'Ach, den brauche me nit, geh ne wiede fuert.' Oft is e zen
"Ach, den brauchy myr nit, gee non wider furt." Aft ist yr zo n
- (77) Fegfuirthoir gonge und hot wiede kloufft.
Fegfeuertoor gangen und haat wider klopft.
- (78) 'Wer is draußt' 'De Spielhansl.' 'Ach, is is e so (ohne das)
"Wer ist drausst" "Dyr Spilhänsel." "Ach, s ist ayn so
- (79) Jomme und Noith g'nue be'n uns, mir willn nit spieln;
Jammer und Noot gnueg bei üns, mir wolln nit spiln:

- (80) geh ne wiede fuert.' Of is e zen Hüllnthoir
gee non wider furt." Aft is yr zo n Höllntoor
- (81) gonge, und do hobn's n anhi lossn,
gangen, und da habnd s n einhin lassn,
- (82) is is obe niamd dehoambt g'wön, us
is ist aber niemdd dyrhaim gwösn, als
- (83) de olti Luzifar und krumpn Tuifn
dyr alte Luzifyr und krumpn Teufn
- (84) (die g'rodn hobn af de Welt z' thoan g'hot),
(die gradn habn auf dyr Welt zo tuen ghabt),
- (85) und oft hot e si glei ine (nieder) g'sötzt und hot wiede zen
und aft haat yr si glei hingsitzt und haat wider zo n
- (86) spielen ong'fongt. Hietzt hot obe de Luzifar nix g'hot,
spiln anfangt. Ietz hiet aber dyr Luzifyr nix ghaat,
- (87) us sani krumpn Tuifn: döi hot iahm de Spielhansl ogwunge,
als seine krumpn Teufn: die haat iem dyr Spilhänsel abgwungen,
- (88) wall e mit sann Kortn ulls hot g'winge müeßn.
weil yr mit seinn Karten alls haat gewinnen müessn.
- (89) Hietzt is e mit sann krumpn Tuifn fuert,
Ietz ist yr mit seinn krumpn Teufn furt,
- (90) und oft sand's af Hoihefuert (nach Hohenfurt),
und aft seind s auf Hooohenfurt,
- (91) und hobnd d' Houpfnstange ausg'rissn und san demit
und habnd d Hopfnstangen ausgrissn und seind dyrmit
- (92) zen Himml affi und hobnd zen wägn ong'fongt;
zo n Himml aufhin und habnd zo n wägen anfangt;
- (93) und hietzt hot de Himml schon krocht (gekracht).
und ietz haat dyr Himml schon kracht.
- (94) Oft hot de halli Pedrus wiede g'sogt
Aft haat dyr heilige Petrus wider gsagt
- (95) 'Herr, dos Ding thuet koan guet, mir müeßn ne anhe (herein) lossn,
'Herr, dös Ding tuet kain guet, mir müessnd n einher lassn,
- (96) sunst werfet er uns in Himmel ohi (hinab).'
sunst werffeb yr üns önn Himml abhin.
- (97) Hietzt hobnd's 'n hult anhi lossn. Obe de Spielhansl
Ietz habnd s n halt einhin lassn. Aber dyr Spilhänsel
- (98) hot glei wiede zen spielen ong'fongt,
haat glei wider zo n spiln anfangt,
- (99) und do is glei e Lärm un e Getös won (worden),
und da ist glei ayn Lärm und ayn Getös wordn,
- (100) daß me san oagns Wort nit vestondn hot.
däß myr seinn aigns Wort nit verstanddn haat.

- (101) Oft hat de halli Pedrus wiede g'sogt
Aft hat dyr heilige Petrus wider gsagt
- (102) 'Herr, dos Ding thuet koan guet, wir müßn ne ohi werfen,
"Herr, dös Ding tuet kain guet, mir müessn önn abhin werffen,
- (103) er machet uns sunst in gonzn Himl rewellisch.'
er macheb üns sunst önn ganzn Himml rebellisch."
- (104) Hietzt sands hullt her und hobnd'n ohe g'worfn,
Ietz seind s halt her und habnd n abhin gworffn,
- (105) und da hot sie san Seel z'thoalt (hat sich seine Seele zertheilt)
und da haat syr sein Seel zertailt
- (106) und is in d'onnen Spiellumpen g'fohrn,
und ist eyn d andern Spillumpn gfarn,
- (107) dői non (noch) bis date lebnd.
die non hinst date löbnd.